

Erwartungen an die Hochschullehre post Covid

Eine qualitative Befragung der Studierenden im Masterprogramm Wirtschaftspädagogik an der WU Wien



Christiane Schopf & Bianca Lehrner



Notwendigkeit von Distance-Learning während der Corona Pandemie
(WU: SS 2020 – WS 2021/22)



Zahlreiche Forschungen zum Distance-Learning an Hochschulen im
ersten Coronajahr



Sekundäranalyse von Pausits et al. (2021) und weitere Studien an
österreichischen Hochschulen zeigen Herausforderungen sowie Vor- und
Nachteile des Distance-Learning auf



Befragung der Studierenden des Masterprogramms
Wirtschaftspädagogik an der WU Wien zum Distance-Learning
im Rahmen einer Masterarbeit

Herausforderungen für Lehrende und Studierende



Erhöhter Schulungsbedarf für Lehrende im Bereich digitaler und mediendidaktischer Kompetenzen



Heterogene technische Ausstattung der Lehrenden und Studierenden



Technische Herausforderungen v.a. bei Prüfungen



Hohes Maß an Selbststudium und -disziplin erforderlich



Überforderung der Studierenden durch mangelnden Überblick über Inhalte und Aufgaben

Vor- und Nachteile aus Sicht der Studierenden



Örtliche und zeitliche Flexibilität
Selbstbestimmtes Lerntempo
Weiterentwicklung der eigenen digitalen Kompetenzen



Eingeschränkte Kommunikation mit Vortragenden und Studierenden
Fehlende soziale Kontakte
Höherer Arbeitsaufwand
Anstieg der Bildschirmarbeitszeit
Eingeschränkter Kompetenzerwerb

Fragestellungen der eigenen Studie

1

Welche Erwartungen haben die Studierenden des Masterprogramms Wirtschaftspädagogik an der WU Wien an die Lehre post Covid?

2

Welche Vor- und Nachteile und welchen Einfluss auf die Kompetenzentwicklung hat Distanz- im Vergleich zu Präsenzlehre aus Sicht der Studierenden?

3

Welche Qualitätskriterien formulieren die Studierenden für das Distance-Learning?

Zweistufiges qualitatives Forschungsdesign

Fokusgruppen- interviews

5 Gruppen mit je
6-8 Teilnehmer*innen
Interviewleitfaden mit
a priori Kategorien
Auswertung mittels
qualitativer Inhalts-
analyse nach Kuckartz
(a priori Kategorien +
induktive Erweiterung
des Kategoriensystems)

Einzel- interviews

16 Einzelinterviews
Interviewleitfaden mit
erweiterten Kategorien
Auswertung mittels
qualitativer Inhalts-
analyse nach Kuckartz
(a priori Kategorien +
induktive Bildung von
Subkategorien)

Analyse & Empfehlungen

Analyse der Qualitäts-
kriterien auf Basis des
Rahmenmodells für
Distance-Learning von
Picciano (2017)

Handlungs-
empfehlungen

Basis: 309 Wipäd MA Studierende im SS 2021, davon 207 w, 102 m

Fokusgruppeninterviews

2x Vollzeitschiene, 3x Berufsbegleitende Schiene
insgesamt 32 Studierende, davon 20 w, 12 m

Einzelinterviews	1. Studienjahr		2. Studienjahr	
	w	m	w	m
Vollzeitschiene/ nicht (voll) berufstätig/ ohne Betreuungspflichten	2	2	3	1
Berufsbegleitende Schiene/ berufstätig und/oder mit Betreuungspflichten	2	2	3	1

Keine eindeutige Bevorzugung von Distance-Modus oder Präsenz-Modus erkennbar, sehr wohl aber ein eindeutiger Wunsch nach einem Blended-Modus

Vorteile des Distance-Learning: zeitliche und örtliche Flexibilität, insbesondere Wegfall des Pendelns

Nachteile des Distance-Learning: fehlende soziale Kontakte, Mangel an Interaktion, zum Teil negativer Einfluss auf den Kompetenzerwerb

Distance-Learning eignet sich für Lehrveranstaltungen mit reiner Informations- bzw. „Theorie“-vermittlung bzw. für solche, wo das Selbststudium im Vordergrund steht

Distance-Learning eignet sich nicht für Lehrveranstaltungen, in denen es um das Erreichen methodisch-didaktischer Lehrziele oder um den Erwerb von Fremdsprachen geht

Wunsch nach Blended-Modus (Mischung von Distance- und Präsenz-Modus)
→ abhängig von Inhalten/Zielen der Lehrveranstaltungen

Online-Prüfungen werden sehr kritisch beurteilt; Tendenz zu Präsenz-Prüfungen

Qualitätskriterien für das Distance-Learning

Digitale und
didaktische
Kompetenz der
Vortragenden

Angemessener
Lernaufwand

Gute Unterlagen

Interaktion

Angemessene
Dauer von
Online-Präsenz-
Einheiten

Adäquate
Unterrichts-
methoden

Methodenvielfalt

Erreichbarkeit der
Vortragenden

Qualitätskriterien für Online-Prüfungen

Geeignete
Prüfungsinhalte, -zeit,
-angabe

Berücksichtigung von
technischen Heraus-
forderungen

Ansprechperson
während der Prüfung

Fairness

Klare Anleitung zum
Prüfungsablauf

Transparenz der
Benotung

Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Angebot eines Blended Studiums unter Berücksichtigung der Inhalte/Ziele einzelner Lehrveranstaltungen



Distance-Learning muss zu den Lehrzielen passen



Orientierung an der Qualitätskriterien für das Distance-Learning



Angemessener Lernaufwand durch Lernzeitanalyse



Bei Online-Prüfungen Anpassung von Prüfungsinhalt, -zeit und -angabe und Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen

Kuckartz, U. (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Beltz Juventa.

Pausits, A./Oppl, S./Schön, S./Fellner, M./Campbell, D. F. J./Dobiasch, M. (2021): Distance Learning an österreichischen Universitäten und Hochschulen im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21. Wien: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, bezogen unter <https://pubshop.bmbwf.gv.at/index.php> (Zugriff: 01.02.2022).

Picciano, A. (2009): Blending with purpose: The multimodal model. In: Journal of the Research Center for Educational Technology, 5/1/4 - 14.

Picciano, A. (2017): Theories and frameworks for online education: Seeking an integrated model. In: Online Learning, 21/3/166 - 190.

Kontakt für Rückfragen



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

WU Wien

Institut für Wirtschaftspädagogik
Welthandelsplatz 1
1020 Wien

Assoz.Prof. Dr. Christiane Schopf

+43-1-313 36-5392
christiane.schopf@wu.ac.at